

# Demokratie a Biergerrechter stärkeren! Eng laangjareg Fuerderung vum Mouvement Ecologique!

*„Soll eine Zivilgesellschaft offen, innovativ und kreativ gestaltet werden, müssen Machtverteilungen und staatliche Verantwortung neu organisiert sowie das Verhältnis von Bürger und Staat auf allen Ebenen neu bestimmt werden. Das Herzstück einer modernisierten Demokratie bilden dabei Verfahren der direkten Demokratie, die duch ihr Mehr an Legitimation und Partizipation einen Ausweg aus der Parteienkrise und Politikverdrossenheit aufzeigen können.“ (aus einer Publikation der Vereinigung „Mehr Demokratie“). Es liegt also auf der Hand, dass eine systematische Bürgerbeteiligung und eine breite transparente und kontinuierliche Informationspolitik DIE Voraussetzungen schlechthin sind für eine nachhaltige Entwicklung. Der Mouvement Ecologique setzt sich deshalb seit jeher für ein Mehr an Bürgerbeteiligung ein.*

## Fraien Zougang zu Informationen („Administration transparente et ouverte“): Nee zu engem reckschrettleche Gesetzesprojekt!

Die vorherige Regierung war mit dem Anspruch angetreten, frischen Wind in die demokratische Gestaltung des Landes zu bringen. Das Gesetzesprojekt zum besseren Zugang zu Informationen, das den Zugang von BurgerInnen zu Informationen erheblich verbessern und für eine transparente Verwaltung sorgen sollte, entpuppte sich jedoch leider als recht leere Hülle.

Mehrfach unterbreitete der Mouvement Ecologique Anregungen zur Verbesserung des äußerst mangelhaften Gesetzesprojektes, leider mit äußerst begrenztem Erfolg. Verabschiedet wurde letztendlich ein Gesetz, das einer heutigen Demokratie nicht würdig ist. Unklare Definitionen, zuviele Ausnahmen u.a.m. sind wesentliche Schwachstellen, die dazu führen werden, dass es der Bürger wohl in Zukunft nicht wirklich einfacher haben wird.

Dabei ist erschreckend, dass die zuständige Kommission der Abgeordnetenkommer das Gesetzesprojekt sogar gegenüber der Ursprungsversion noch verschlechterte. 2019 wird der Mouvement Ecologique die Umsetzung des Gesetzes verfolgen und ggf. die Probleme erneut an die Öffentlichkeit tragen. Immerhin hat die jetzige Regierung versprochen, das Gesetzesprojekt nach einer gewissen Zeitspanne “op de Leescht ze huelen”.



## Fresch Loft fir eng méi demokratesch Gesellschaft!?!...

*...“Eng breet Biergerbedelegung, Opwaertung vun der Chamber, manner Afloss fir Lobbyen an Einzelinteressen: wou sti mer? Wou welle mer hin?” so das Thema einer Abendveranstaltung des Mouvement Ecologique.*

Während eines lebendigen Forums, an dem Alex Bodry (Abgeordneter), Renée Wagner (Historikerin), Laura Zuccoli (Präsidentin der ASTI) und Raymond Klein (Journalist) als Mitwirkende teilnahmen, fand ein sehr reger Austausch über diese Fragestellungen statt. Auch wenn es keinen formalen Bericht dieser Veranstaltung gibt, so war es doch für alle TeilnehmerInnen ein sehr interessanter Prozess und Resultate dieser Diskussion flossen im nachhinein in zahlreiche Diskussionen des Mouvement Ecologique ein, ebenso wie in die Ausarbeitung der Forderungen des Mouvement Ecologique für die Nationalwahlen.



## “BegleiterIn von Prozessen der Bürgerbeteiligung”: Ein Angebot zur Aus- / Fortbildung

...so der Titel eines Seminarzyklus, das der Mouvement Ecologique und das Oekozerter Pafendall mit Unterstützung des Nachhaltigkeitsministeriums und in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung Mitarbeit“ organisiert.

Ziel ist es im Rahmen von sechs 1,5 tägigen Modulen professionellen Akteuren im Bereich Bürgerbeteiligung noch weitaus mehr Wissen und Kompetenzen zu vermitteln. Dabei drehen sich die Fragen um Aspekte wie: Wie organisiere ich einen Beteiligungsprozess? Auf welche Rahmenbedingungen gilt es zu achten? Wie die verschiedenen Zielgruppen ansprechen? u.a.m.

Das Seminar war nach kurzer Zeit ausgebucht.... und derzeit erweist es sich auch im Praktischen als voller Erfolg. Die Beteiligten zeigen sich sehr zufrieden mit dem Ab-

lauf. Bleibt zu hoffen, dass u.a. dieses Angebot zu einer noch kohärenteren Bürgerbeteiligung führt.

## Eine breite Bewusstseinsbildung und Bürgerbeteiligung: Ein „Must“ bei fast allen Dossiers!

Eine breite Informationspolitik, eine transparente Gestaltung politischer Verfahren sowie das Einbinden der BürgerInnen in die Entscheidungsprozesse ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Bereits seit Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique deshalb für eine Förderung von guten und umfangreichen Beteiligungsprozessen ein, die sich nicht bloß auf Informationsabende reduzieren. Dies im Rahmen von kommunalen Stellungnahmen u.a.m.



**Um Wee zu méi Biergerbedeelegung**  
**Charte communale d'information et de participation citoyenne**

www.meco.lu • Tel. 43 90 30-1



# Erhale vun der Biodiversitéit an eng nohalteger Landwirtschaft: méi an de Fokus vun der Gesellschaft réckelen!

*Hauptverursacher des dramatischen Biodiversitätsverlust ist die Ausrichtung der heutigen Landwirtschaftspolitik. Hierfür verantwortlich ist nicht der einzelne Landwirt, sondern der landwirtschaftlichspolitische Rahmen. Der Verlust der Biodiversität nimmt derzeit alarmierende Ausmaße an, so dass dringendes Handeln unabdingbar ist. Wir sind als Menschen dabei, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. Alternativen sind bekannt, es gilt sie weitaus konsequenter und bewusster anzugehen, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Dabei führt kein Weg an einer fundamentalen Reform der Landwirtschaftspolitik vorbei.*

## Nationalen Aktionsplan Pestizide: En Dauerbrenner!

Der im Dezember 2017 veröffentlichte Aktionsplan Pestizide beinhaltet, trotz einiger mehr oder weniger konkreter Maßnahmen, nach wie vor zahlreiche Mängel: nicht ausreichend weitgehende Ziele, ungenügendes Monitoring, relevante Pestizide - Neonicotinoide - werden nicht wirklich einbezogen u.a.m.. Der Mouvement Ecologique wies erneut auf diese Mängel hin und regte weitere Verbesserungen an.



Vor allem aber setzte sich der Mouvement Ecologique für eine zügige Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen ein. Dabei wären, so der Mouvement Ecologique, nicht nur das Landwirtschafts-, sondern ebenfalls das Nachhaltigkeits- sowie das Gesundheitsministerium gefordert.

Mehrfach intervenierte der Mouvement Ecologique ebenfalls bei den Ministerien, damit sie endlich einerseits eine epidemiologische Studie über die Pestizidbelastung der Bevölkerung in Auftrag geben und andererseits eine Analyse über den Insektenverlust und dessen Gründe erstellen.

Gefordert wird weiterhin die Veröffentlichung ausführlicher Statistiken über den Einsatz von Pestiziden, denn: Pestizide aus gebeiztem Saatgut werden noch immer

nicht erfasst und Luxemburg verweigert sich seit 2013 - aus Gründen der Vertraulichkeit - die Herausgabe der Zahlen über den Verkauf von Pestiziden!

## Klo wéinst gesondheetsschiedlechtem Glyphosat!

In Luxemburg hat eine an Krebs erkrankte Person Klage vor Gericht eingereicht, da sie während Jahren von ihrem Arbeitgeber gezwungen worden wäre, regelmäßig Glyphosat zu verwenden. Der Kläger bekam schlussendlich Recht! Ein wegweisendes Urteil, aus Sicht des Gesundheitsschutzes, aus dem es die notwendigen Konsequenzen zu ziehen gilt, so der Mouvement Ecologique in einer Pressemitteilung.



Weiter fordert der Mouvement Ecologique ein konsequentes und zügiges Umsetzen der im Aktionsplan angekündigten Exit-Strategie beim Glyphosat, sowie ein Verkaufs- und Anwendungsverbot von Pestiziden durch Privatpersonen.